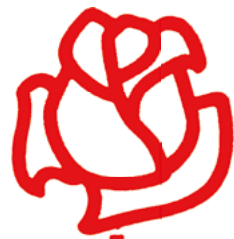


Monatsspiegel



Juni 2013



Adressaufkleber

SPD

Erlangen

Ein gerechteres Bayern kann man wählen!

Das Regierungsprogramm 2013-2018 der BayernSPD macht deutlich: Wir bringen das Land ins Gleichgewicht!

Einstimmig hat der Landesparteitag im Mai in Augsburg das Regierungsprogramm der BayernSPD beschlossen. Vorangegangen ist diesem Programmbeschluss ein ausführlicher Diskussionsprozess, in dem zunächst die Programmkommission einen Entwurf erarbeitet hat, der dann in der Partei, mit Verbänden und der Öffentlichkeit breit diskutiert wurde. Bis zuletzt wurde am Programm gearbeitet und auch auf dem Parteitag wurden in einer gut zweistündigen Beratung noch zahlreiche Verbesserungen in das Programm eingearbeitet.

Aus gutem Grund steht das Programm unter dem Motto „Wir bringen Bayern ins Gleichgewicht“. Denn genau dies ist es, was CSU und FDP in Bayern nicht gelingt: Für ein Gleichgewicht in der Entwicklung des Landes zu sorgen. So gibt es natürlich eine hervorragende wirtschaftliche Entwicklung, gleichzeitig nehmen aber prekäre Beschäftigungsverhältnisse wie Leiharbeit, Befristungen und Werkverträge gerade in Bayern dramatisch zu. Immer mehr

Menschen werden so von der wirtschaftlichen Entwicklung abgehängt. Während die städtischen Großräume in Bayern boomen und die starke Zuwanderung in die Städte zu explodierenden Mieten führt, leiden viele ländliche Regionen unter der Abwanderung von Betrieben und Arbeitskräften; Schulen müssen geschlossen werden, die Kinder immer weitere Wege zurücklegen, um zu ihrer Schule zu gelangen.

Diese ungleiche Entwicklung des Landes wollen wir ändern. Denn am wirtschaftlichen Erfolg müssen alle teilhaben können, egal wo sie wohnen (wollen). Und niemand darf durch den wirtschaftlichen Erfolg ins Abseits gedrängt werden, sei es durch steigende Mieten, sei es durch Ausgrenzung auf dem Arbeitsmarkt oder auf anderem Wege.

Die Ordnung auf dem Arbeitsmarkt wiederherstellen

Eine wesentliche Aufgabe einer sozialdemokratisch geführten Staatsregierung wird es daher sein, die Ordnung

Von Philipp Dees

Mitglied im SPD-Landesvorstand, Landtagskandidat



auf dem Arbeitsmarkt wiederherzustellen. Leiharbeit, Befristungen und Werkverträge müssen wieder auf das reduziert werden, wozu sie gedacht sind: Um betriebliche Sondersituationen abzufedern – nicht dazu, reguläre Beschäftigung zu verdrängen!

Und auch der sich auch in Bayern ausbreitende Niedriglohnsektor muss gestoppt werden. Dafür ist der gesetzliche Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro notwendig, aber nicht ausreichend. Genauso geht es unter anderem darum, die Minijobs zurückzudrängen, zu vermeiden, dass Eltern wegen fehlender Kinderbetreuung in Teilzeit arbeiten müssen, gleichen Lohn bei gleichwertiger Arbeit zwischen Männern und Frauen sicherzustellen und das Tarif-

Fortsetzung auf Seite 3

■ Termine

05.06.	20:00	AsF/Jusos: Sitzung „Körperbilder unter Druck“	August-Bebel-Haus	S. 15
07.06.	18:00	Geburtstagsempfang für Ursula Lanig	Stadtmuseum, Foyer	S. 4
08.06.	15:00	Familienfest „150 Jahre SPD“	Neustädter Kirchenplatz	S. 7
11.06.	19:00	Distrikt Ost: Distriktsversammlung	Waldschänke	S. 13
11.06.	20:00	Distrikt Frauenaarach: Distriktsversammlung	TSV Frauenaarach	S. 12
11.06.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsitzung	Orpheus, Nebenzimmer	S. 12
11.06.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Schlossgaststätte	S. 13
11.06.	20:00	Jusos: Sitzung	August-Bebel-Haus	S. 15
12.06.	15:00	60plus: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 14
12.06.	20:00	Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis	August-Bebel-Haus	S. 8
12.06.	20:00	Distrikt West: Distriktsversammlung	„Zur Einkehr“	S. 13
13.06.	20:00	Kreisvorstand	ATSV Erlangen	S. 4
16.06.	11:00	Politischer Frühschoppen in Tennenlohe	Am Bach 17, Wendehammer	S. 6
18.06.	19:00	Veranstaltung „Mobilität schafft Freiräume (...)“	E-Werk, Mehrzweckbereich	S. 5
18.06.	19:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 12
19.06.	20:00	AK Frieden und Internationalismus	August-Bebel-Haus	S. 8
20.06.	20:00	Kreisvorstand	Turnerbund	S. 4
21.06.	20:00	Linkes Forum in der SPD Erlangen	Orpheus, Nebenzimmer	S. 8
25.06.	19:30	Distrikt Anger: Distriktsversammlung	Angerwirt	S. 12
29.06.	10:00	Kreismitgliederversammlung zur Stadtratsliste	Ladeshalle, Kleiner Saal	S. 3
04.07.	19:00	Veranstaltung „So gelingt die Energiewende!“	Redoutensaal, Oberes Foyer	S. 5

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
 Vorsitzender: Dieter Rosner
 Mitarbeiter: Patrick Rösch
 Friedrich-List-Straße 5,
 91054 Erlangen
 Telefon: 09131-8126522
 Fax: 09131-8126513
 E-Mail: buero@spd-erlangen.de
 Internet: www.spd-erlangen.de
 Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
 BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:

Montag 14:00 bis 16:00 Uhr
 Mittwoch 08:30 bis 10:30 Uhr
 Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
 Vorsitzender: Dr. Florian Janik
 Geschäftsführer: Gary Cunningham
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen
 Telefon: 09131-86-2225
 Fax: 09131-86-218 1
 E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
 Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten

Montag 10:00 bis 14.00 Uhr
 Dienstag 10:00 bis 14:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Impressum

Herausgeber
 SPD-Kreisverband Erlangen, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
 monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Philipp Dees (pd, presserechtlich Verantwortlicher, Anschrift wie oben), Lars Thomsen, Sandra Radue (sr), Patrick Rösch (pr), Christofer Zwanzig (cz), Gary Cunningham (gc)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Wolfgang Vogel (wv), Manfred Symanek (ms)

Druck: Gutenberg Druck und Medien, Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

vertragssystem und die Tarifbindung wieder zu stärken.

Gerade bei der Arbeitsmarktpolitik kann eine Staatsregierung nicht alles im Alleingang lösen. Viele der notwendigen (Re-)Regulierungen liegen in der Kompetenz des Bundes. Aber wir wissen auch sicher: Eine sozialdemokratische Bundesregierung wird die beschriebenen Maßnahmen angehen, Bayern wird diese im Bundesrat unterstützen. Und dort, wo der Freistaat alleine handeln kann, wird er es unter sozialdemokratischer Führung auch tun: Durch den Erlass eines Vergabegesetzes zum Beispiel, das öffentliche Aufträge an die Einhaltung geltender Tarifverträge und Mindestlöhne koppelt.

Alle müssen teilhaben

Am wirtschaftlichen Erfolg Bayerns müssen alle teilhaben können. Deshalb wird eine sozialdemokratische Staatsregierung endlich eine ausgewogene Regionalförderung betreiben. Die Regionen in Bayern, die sich bisher nicht so erfolgreich entwickeln, müssen verstärkt gefördert werden, ohne dabei die „gut laufenden“ Regionen zu vernachlässigen.

„Alle müssen teilhaben“ heißt aber auch: Niemand darf vom Zugang zum Arbeitsmarkt ausgeschlossen sein. Deshalb wollen wir das Übergangsmanagement zwischen Schule und Berufsausbildung verbessern und dafür sorgen, dass jeder, der dies möchte, eine Berufsausbildung absolvieren kann. Mit einer mit den Tarifparteien auszuhandelnden Übernahmegarantie wollen wir sicherstellen, dass sich an die berufliche Ausbildung nicht die Arbeitslosigkeit anschließt. Ebenfalls notwendig ist die Verbesserung der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, unter anderem über einen „Weiterbildungspakt“ gemeinsam mit den Tarifparteien. Und ein sozialer Arbeitsmarkt soll es Langzeitarbeitslosen ermöglichen, wieder in die Beschäftigung zurückzukehren.

Zwei Erlanger im SPD-Landesvorstand

Seit dem Landesparteitag gehören gleich zwei Genossen aus Erlangen dem SPD-Landesvorstand an: Philipp Dees wurde vom Parteitag erneut als Beisitzer gewählt, Dirk Goldenstein vertritt die Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen.

Die Schule muss im Ort bleiben

Durch den demographischen Wandel und die Abwanderung müssen immer mehr Schulen schließen. Damit verlieren aber auch immer mehr Gemeinden ihren Kern, den die Schulen eben auch bilden: Verschwindet die Schule, leidet auch das soziale Leben, gibt es weniger Jugendarbeit, Sportangebote und vieles mehr.

Deshalb ist die Gemeinschaftsschule, die von allen Kindern bis zur zehnten Klasse besucht wird, für uns nicht nur ein notwendiges Mittel, für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und die

soziale Auslese zu überwinden. Sondern sie erhält auch die Schule im Ort und damit lebendige Gemeinden.

Dies war nur ein kleiner Auszug aus dem Regierungsprogramm der Bayern-SPD. Viele Themen sind hier gar nicht betrachtet, vieles konnte nur verkürzt dargestellt werden. Deshalb: Es lohnt sich, das Programm im Ganzen zu lesen (www.bayernspd.de). Denn: Wir haben ein gutes Programm, mit dem wir selbstbewusst in die Wahllauseinandersetzung gehen können: Wir haben die besseren Ideen für Bayern!

Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur

Kreismitgliederversammlung zur Aufstellung der SPD-Stadtratsliste 2014

am Samstag, den 29. Juni 2013, 10.00 Uhr
Heinrich-Lades-Halle, Kleiner Saal, Rathausplatz 1

Als Tagesordnung schlagen wir Euch vor:

1. Begrüßung
2. Konstituierung
 - a. Beschluss der Tagesordnung
 - b. Wahl der Sitzungsleitung
 - c. Wahl der Schriftführung
 - d. Bestimmung der Zeuginnen bzw. Zeugen über die Aufstellungsversammlung
 - e. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
3. Wahl der Stadtratsliste für die Kommunalwahl am 15. März 2014
4. Beschluss über das Verfahren beim Ausscheiden von Bewerberinnen oder Bewerbern
5. Bestimmung des/der Beauftragten für den Wahlvorschlag und der Stellvertretung

Wahlberechtigt bei der Aufstellung sind nur Mitglieder der SPD Erlangen, die zum Zeitpunkt der Aufstellungsversammlung bei einer Kommunalwahl wahlberechtigt wären. D.h. die Genossinnen bzw. Genossen müssen 18 Jahre alt und Staatsbürger eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union sein sowie „sich seit mindestens zwei Monaten [...] mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen [in Erlangen] aufhalten“, d.h. in der Regel seit zwei Monaten mit Erstwohnsitz in Erlangen gemeldet sein.

Dieter Rosner

Dirk Goldenstein

Sandra Radue

Geburtstagsempfang für Ursula Lanig

Ursula Lanig, Mitglied des Erlanger Stadtrates seit 1. Mai 2002, feiert am 6. Mai 2013 ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass geben die Stadt Erlangen und die SPD-Fraktion im Erlanger Stadtrat einen

Empfang am Freitag, 7. Juni, 18 Uhr im Foyer des Erlanger Stadtmuseums, Martin- Luther-Platz 9

Hierzu laden wir herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Erlanger Stadtrat

Hinweis: Ursula Lanig bittet von Geschenken abzusehen und schlägt stattdessen eine Spende an den Förderkreis der Spiel- und Lernstuben e.V. zur Unterstützung kultureller Bildungsangebote vor. Konto des Fördervereins der Lernstuben: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, BLZ 76350000, Konto-Nummer 60033770

Sitzungen des Kreisvorstands

Zur Vorbereitung der Listenaufstellung und der Wahlkämpfe tagt der Kreisvorstand im Juni zwei Mal.

- Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr, ATSV, Paul-Gossen-Str. 58: U.a. Einbringung/Diskussion des SPD-Listenvorschlags zur Stadtratswahl
- Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr, Turnerbund, Spardorfer Straße 79: U.a. Beschluss des SPD-Listenvorschlags zur Stadtratswahl

Achtung: Der ATSV ist nur über die Langfeldstraße, Elise-Späth-Str., Am Brucker Seela zu erreichen. Die Straße Am Brucker Seela ist von der Paul-Gossen-Str. abgehängt.

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel
Juli/August 2013
28. Juni 2013

Florian Janik blickte hinter die Kulissen der Bergkirchweih

(pr) Eine andere Seite der Bergkirchweih besichtigte Oberbürgermeister-Kandidat Dr. Florian Janik im Rahmen eines Besuchs bei den Sicherheitswachen der Polizei, Feuerwehr und der Rettungsdienste ASB und BRK.

Stadtbrandrat Friedhelm Weidinger und Harald Bretting (städtische Mitarbeiter) stellten das neue Sicherheitskonzept vor. Wenn jeden Tag die Menschenmassen auf das Festgelände strömen, ist die Arbeit der Sicherheitswachen von größter Bedeutung. Nur so können mögliche Gefahren vermieden werden und die Gäste die Kirchweih in vollen Zügen genießen. Dennoch musste Weidinger darauf hinweisen, dass es die vollständige Sicherheit angesichts der Platzverhältnisse, der vielen Besucherinnen und Besucher und der historisch gewachsenen Struktur dieses wunderschönen Festes nicht geben kann. „Es kann nur unser Ziel sein, mögliche Gefahren soweit es irgendwie geht auszuschließen oder mindestens zu reduzieren.“

Janik wies dabei vor allem auf die vielen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatzkräfte in den Wachen hin: „Leider



gibt es heute immer weniger Menschen, die bereit sind, ein solches Ehrenamt anzunehmen. Aber gerade auch bei Veranstaltungen wie der Bergkirchweih wird deutlich, wie wichtig das Ehrenamt ist. Daher haben alle, die ehrenamtlich tätig sind, unseren größten Respekt und Anerkennung verdient. Und sie können zu Recht von der Politik und der Verwaltung erwarten, dass sie bei ihrem Einsatz nach Kräften unterstützt werden. 'Nach dem Berg ist vor dem Berg!' Deshalb müssen im Anschluss an die Kerwa 2013 im Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen die Erfahrungen mit dem neuen Konzept ausgewertet werden, um weitere Verbesserungen zu erreichen.“

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Juni Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute

01.06. Wolfgang von Rimscha
76 Jahre

03.06. Heinz Triftshäuser
83 Jahre

04.06. Karin Zwanzig von Taboritzki
75 Jahre

06.06. Ruhi Teksifer
78 Jahre

06.06. Gisela von Rimscha
77 Jahre

07.06. Karl Gnad
83 Jahre

11.06. Manfred Jelden
70 Jahre

11.06. Heinrich Urban
60 Jahre



12.06. Christa Schmitt
72 Jahre

14.06. Edeltraud Gräber
60 Jahre

19.06. Erich Reim
93 Jahre

JA. ERLANGEN GEMEINSAM GESTALTEN

Florian Janik und die Erlanger SPD setzen die erfolgreiche Diskussionsreihe fort

(vv) Nach einem erfolgreichen Auftakt unserer kommunalpolitischen Diskussionsreihe „Ja. Erlangen gemeinsam gestalten!“ wird diese Reihe auch in den Sommermonaten fortgesetzt.

Die erfreuliche Resonanz in der Erlanger Öffentlichkeit, in den Medien und nicht zuletzt in unserer Partei bestärkt uns auf dem Weg, konstruktiv und nach vorne blickend die Aufgaben in unserer Stadt anzugehen, indem wir zuhören, Impulse aufnehmen, eigene Ideen und Vorstellungen einbringen und dabei mit allen reden, denen eine zukunftsfähige Entwicklung Erlangens am Herzen liegt.

Nach den Themen „Wohnen“ und „Metropolregion“ im April wenden wir

uns im Juni/Juli verkehrs- und umweltpolitischen Fragen zu. Und wieder sind hochrangige, kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner der Einladung unseres OB-Kandidaten gefolgt, um mit ihm wichtige Fragen unserer Stadt zu diskutieren.

Unter dem Motto

„Mobilität schafft Freiräume. Ja zum Verkehr der Zukunft!“

erörtern namhafte Expertinnen und Experten mit dem Publikum, wie für unse-

re Stadt eine menschen- und umweltfreundliche Verkehrspolitik aussehen kann.

Das Impulsreferat hält **Prof. Dr. em. Hermann Knoflacher** (Wien). Mit ihm und dem Publikum diskutieren – neben Florian Janik:

- Kurt Greiner (HBE Vorsitzender/Einzelhandel Erlangen),
- Esther Schuck (Bürgerinitiative für umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal) und
- Josef Weber (Berufsmäßiger Stadtrat – Referat Planen und Bauen).

Datum: Dienstag, 18. Juni 2013, 19.00 h

Ort: E-Werk Erlangen (Mehrzweckbereich), Fuchsenwiese 1

Zur Person: Hermann Knoflacher

Prof. Dr. Hermann Knoflacher (Jahrgang 1940), unser Impulsreferent bei der Veranstaltung am 18. Juni 2013, war bis zu seiner Emeritierung Vorstand des Instituts für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der technischen Universität Wien. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind Raum- und Stadtplanung sowie die Einflüsse der Mobilität. So realisierte er zahlreiche Gesamtverkehrskonzepte, z.B. in Wien, Graz und Hamburg.

Neben einer Reihe wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ehrenämter ist Knoflacher Mitglied des Club of Rome und „globaler Fußgeher-Vertreter“ der Vereinten Nationen.

Mit seinen Thesen zur Mobilitätsforschung liefert er wesentliche Beiträge zum Konzept der „sanften Mobilität“. So schreibt sein Verlag im Klappentext zu Knoflachers jüngster Veröffentlichung:

„Das Auto hat Vorfahrt in unserer Gesellschaft. Dennoch droht allorts der Verkehrsinfarkt. Denn die vorherrschende Meinung, dass der Ausbau der Straßennetze zu mehr Mobilität führt, ist falsch. Verkehrsexperte Hermann Knoflacher beweist, dass mit mehr und besser ausgebauten Straßen nicht die Mobilität, sondern nur die Länge der zurückgelegten Wege zunimmt und dabei die Lebensqualität sinkt.“

Höchste Zeit also für eine grundlegende Veränderung. Mithilfe neuer Denkmuster, einer geistigen Mobilität, zu der Knoflacher aufruft und anregt,

können wir für den Rückzug des Autos aus den Lebensräumen sorgen, was wiederum zu weniger Lärm, Staub und Abgasen führen wird. Wir können unsere Lebensqualität selbst bestimmen. Kehren wir zurück zur Mobilität!“ (aus: Knoflacher, Hermann (2013): Zurück zur Mobilität. Anstöße zum Umdenken. Wien (Verlag Carl Ueberreuter) – hier: Klappentext vorne)

Streitbar, charmant, eloquent, kompetent – das sind nur wenige der oft begeisternden Beschreibungen, mit denen ihn diejenigen charakterisieren, die schon einmal an einer seiner (Vor-)Lesungen oder Diskussionen teilgenommen haben. Und viele verkehrspolitisch Engagierte in unserer Region sind sehr erfreut (und überrascht), dass es uns gelungen ist, Hermann Knoflacher nach Erlangen zur Veranstaltung am 18. Juni ins E-Werk einzuladen. Wir können auf einen interessanten und provozierenden Abend gespannt sein!



Bild: Michaël Beim

Anfang Juli laden wir zum Thema

„So gelingt die Energiewende!“

ein. Für das Impulsreferat hat **Wolfgang Geus** (EStW – Erlanger Stadtwerke AG, Vorsitzender des Vorstands) sein Kommen zugesagt. Außer ihm kann Florian Janik folgende Gäste begrüßen:

- Philipp Dees (wissenschaftlicher Mitarbeiter – Landtagskandidat der SPD Erlangen),
- Jürgen Pillipp (Obermeister der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Erlangen),
- Doris Tropper (Bund Naturschutz in Bayern – stv. Landesvorsitzende, Bund Naturschutz, Kreisgruppe Erlangen - Vorsitzende) und
- Peter Weierich (Bürgergenossenschaft EnergieWende Erlangen und Erlangen-Höchststadt eG/EWERG eG – Vorstand).

Zeit: Donnerstag, 4. Juli 2013, 19.00 h

Ort: Redoutensaal (oberes Foyer), Theaterplatz 1

Liebe Genossinnen und Genossen, wir laden Euch herzlich zu beiden Veranstaltungen ein. Bitte werbt dafür! Wir freuen uns auf Eueren Besuch!

Für die Wahlkampfleitung
Wolfgang Vogel

Erfahrungsbericht: 3 Monate Wahlkampfleitung und Geschäftsstelle

Seit gut 3 Monaten bin ich nun in der doppelten Tätigkeit als Mitglied der Wahlkampfleitung und als Mitarbeiter der Geschäftsstelle beschäftigt. Das ist Grund genug, diese Zeit einmal Revue passieren zu lassen und zu reflektieren, was sich in den letzten Monaten alles ereignete.

Es ist zunächst einmal zu erwähnen, dass die Tätigkeit in einem Halbtags-Job neben dem Studium, selbst wenn es

„nur“ Politikwissenschaft ist, schon in einem normalen Arbeitsverhältnis sehr belastend und stressig sein kann. Wenn dieses Arbeitsverhältnis jedoch auch noch für seine Partei ist, dann ist der häufig auftretende Stressfaktor eigentlich kaum zu beschreiben. Neben den täglichen Bürozeiten von 3-4 Stunden kommen noch rund 3 Sitzungen pro Woche dazu, die nicht nur vorbereitet werden müssen, sondern bei denen auch in den meisten Fällen meine Anwesenheit und Mitarbeit notwendig ist. Dies war es also, was im Vorfeld in meinem Bewerbungsverfahren immer wieder als „Arbeit als Ausbeutungsverhältnis“ an-

■ **Von Patrick Rösch**
Mitarbeiter im Büro des
Kreisverbands



kommen immer häufiger auch verschiedene Anfragen per Telefon oder Mail, die entweder den Kontakt zu einem unserer Kandidaten suchen oder eine Anmerkung zu einem politischen Thema der SPD haben. Dabei kann es auch dazu kommen, dass man von Menschen am Telefon „beschimpft“ wird, da sie mit einem Vorschlag der SPD-Fraktion nicht besonders zufrieden sind.

Die Highlights sind bisher natürlich immer die Veranstaltungen außer Haus. Nachdem man wochenlang am Organisieren, Telefonieren und Verschicken von Einladungen war ist es immer eine große Frage, wie gut eine Veranstaltung, an der man so viel gearbeitet hat, nun besucht sein wird. Glücklicherweise hat sich die Mühe bisher immer gelohnt, da die Besucherzahlen unsere Erwartungen jedes Mal übertroffen haben, auch trotz Spielen der Champions League. Dieser bisherige Erfolg motiviert natürlich für die kommenden Wochen und Monate, die voraussichtlich noch stressiger sein werden, da noch einige Veranstaltungen anstehen und auch im heißen Wahlkampf nicht weniger werden.

Trotz sämtlicher Belastung und Stress, den ich ausstehen hatte, habe ich noch immer einen riesigen Spaß an der gesamten Tätigkeit mit all ihren Facetten. Dies liegt vor allem daran, dass ich mit unfassbar zuvorkommenden Menschen zusammenarbeiten darf, die auch bei persönlichen Problemen zur Seite stehen. Hierbei daher ein großer Dank an Wolfgang, Dieter, Floh, Sandra, Katharina Philipp und auch an all die vielen anderen, die aus Platzgründen leider nicht genannt werden können. Ich bin froh die Gelegenheit bekommen zu haben, die Erlanger SPD in den kommenden Wahlkämpfen unterstützen zu dürfen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Monaten.

Politischer Fröh-schoppen in Tennenlohe am 16. Juni mit Wulli und Sonja

Wir laden alle Genossinnen und Genossen, alle Interessierten und Kandidatinnen und Kandidaten sowie alle Mandatsträger herzlich ein zum Tennenloher Fröhschoppen am 16. Juni ab 11.00 Uhr. (Tennenlohe, Am Bach 17, am Wendehammer). Zeit: ca. 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr



Wir wollen miteinander feiern und kommunizieren und mit den Tennenloher Bürgerinnen und Bürgern in einen Dialog eintreten.

Zu erwarten ist: Tolle Live-Musik, Bier vom Fass, nichtalkoholische Getränke, ferner: Weißwürste und Wienerle, später Kaffee und Kuchen.

Die Tennenloher SPD freut sich auf euer Kommen.



gekündigt worden war. Ich war also vorgewarnt, weswegen ich mich auch gar nicht beschweren möchte und darf. Im Gegenteil: Der ehrenamtliche Teil macht mindestens genauso viel Spaß wie die Büroarbeit oder Termine außer Haus.

Gerade der Bürodienst nimmt den größten Anteil der Arbeitszeit ein. Die wichtigste Tätigkeit im Büro ist im Grunde das „Vermitteln“. Jeden neuen Termin, jede eingehende Einladung, neue Plakate oder Änderungen jeglicher Art müssen an die jeweiligen betroffenen Personen, die im Normalfall höchstens ein oder zwei Mal sonst im Büro sind, weitergegeben werden. Jedoch

Bürgerdialog im Röthelheimpark

(ms) Die Distrikte Süd und Ost haben mit einer Veranstaltung zum Bürgerdialog den Menschen im Röthelheimpark und in dessen Umgebung die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen an die Erlanger SPD heranzutragen.

Führung durch den Röthelheimpark.

Die Veranstaltung begann mit einer Führung durch den Röthelheimpark. Dabei konnte der Vorsitzende des Distrikts Ost, Dr. Christofer Zwanzig, eine Gruppe von etwa zehn Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Seine Eingangsworte waren auch gleichzeitig ein Dankeschön an die Bezirksrätin Gisela Niclas, dass sie sich die Zeit nahm, zur Entwicklung des Röthelheimparks zu sprechen. Christofer Zwanzig hob hervor, dass Gisela Niclas zur damaligen Zeit ab 1990 Bürgermeisterin war und an der Entwicklung des Stadtteils stark beteiligt war.

An einem Durchgang konnten die im Schaufenster stehenden Erklärungen den Bürgern vermittelt werden. Gisela Niclas, Robert Thaler und Dr. Christofer Zwanzig übernahmen abwechselnd die Erklärungen bei der Führung durch das Wohngebiet.

Der Röthelheimpark – vom Militärgelände zum Vorzeigestadtteil

In den vergangenen Jahren hat sich das Gesicht der Stadt Erlangen besonders im Ostteil durch die Planung und den Bau des Röthelheimparks grundlegend verändert. Hier ist es gelungen, eine städtebauliche Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Die historisch einmalige Chance für die Stadt eröffnete sich im Juni 1993 mit der Entscheidung der US-Regierung, den Standort „Ferris-Barracks“ aufzugeben. Durch den Erwerb der rund 101 Hektar großen Fläche in den Jahren 1997/1998 war die ideale Voraussetzung gegeben, eine zusammenhängende Planung für einen innenstadtnahen Stadtteil zu verwirklichen. Die historischen Kasernenanlagen an der Artilleriestraße konnten dabei durch eine denkmalgerechte Nachfolgenutzung für Universitätsseinrichtungen, Wohnen und Dienstleistungen erhalten werden.

Nach dem Durchgang bedankte sich unser Distrikt-Vorsitzender Dr. Christofer Zwanzig bei allen und lud die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen im Stadtteilhaus ein.

Bürgerdialog im Stadtteiltreff

Unter dem Motto „Was soll besser werden in Stadt und Land?“ konnten die Bürgerinnen und Bürger mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehenden Wahlen und einer Reihe von Stadträtinnen und Stadträten diskutieren. Christofer Zwanzig begrüßte insbesondere unseren Oberbürgermeister-Kandidaten Dr. Florian Janik und übergab ihm das Wort. Dr. Florian Janik bedankte sich für die Einladung der Distrikte und gab einen kurzen Überblick über seine Pläne nach einem Erfolg bei den Kommunalwahlen 2014.

In der anschließenden Diskussion wurden viele Anregungen und Wünsche vorgebracht. So hatte zum Beispiel ein Elektromeister Kummer mit den Ämtern der Stadt und den Regelungen zur Entnahme von Elektroschrott. Eine Lehrerin vom Ohm-Gymnasium brachte ihre Sorgen um den Zustand des Schulhauses vor, auch die Sorgen der GBW-Mieter wurden angesprochen.

Nach dem offiziellen Ende konnten die Anwesende die schöne Anlage bei Sonnenschein im hauseigenen Garten mit ihren Kindern und Bekannten genießen.

DAS ERSTE SOCIAL NETWORK WIRD 150 JAHRE.

MITMACHEN. MITVERÄNDERN. 150-JAHRE-SPD.DE

150 JAHRE SPD EIN BESSERES LAND KOMMT NICHT VON ALLEIN.

SPD-FAMILIENFEST

SAMSTAG, 8. JUNI AB 15:00 UHR

NEUSTÄDTER KIRCHENPLATZ
ERLANGEN

Linkes Forum in der SPD Erlangen-Stadt

Wir laden alle interessierten Genossinnen und Genossen ein zum

Diskussionsabend am Freitag, 21. Juni, 20 Uhr in der Gaststätte „Orpheus/Deutsches Haus“, Luitpoldstraße 25, Nebenzimmer

Vorgeschlagene Themen:

- Aktuelles
- 150 Jahre SPD – und jetzt? Rolle und Aufgabe der sozialdemokratischen Linken
- Bundestags-, Landtags- und Bezirkstags-Wahlkampf: Aufklärung – Parteinahme – Mobilisierung statt PR von oben und Promi-Kult u.a.

Hildegard Gröger, Helmut Pfister

Wirtschaftspolitischer Arbeitskreis

Wir treffen uns wieder am

Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr, August-Bebel-Haus

Themen:

- Aktuelles
- Fortsetzung der Diskussion zur Steuerpolitik
- „Der Fiskalpakt greift zu kurz – unsere Forderungen für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa“ – SPD-Bundeskongress (Bericht Helmut Aichele)

Wie jeder Arbeitskreis des Kreisverbands ist auch der WiPo-AK natürlich offen für alle Interessierten, ob SPD-Mitglieder oder nicht.

Helmut Pfister

Arbeitskreis „Frieden und Internationalismus“

Wir treffen uns wieder am

Mittwoch, 19. Juni, 20 Uhr, August-Bebel-Haus

Themen:

- Aktuelles,
- Rüstungsexport
- Fortsetzung unserer Arbeit entlang der strukturierten Stoff- und Fragensammlung (s. www.fen-net.de/dr.helmut.pfister unter „Internationalismus reloaded“): Diskussion zu Abschnitt 1, Teil „Ideologie“ (Helmut Pfister).

Wir laden alle Interessierten, ob SPD-Mitglieder oder nicht, herzlich ein, mitzuarbeiten, mitzudiskutieren oder auch nur erstmal zuzuhören, je nach Gusto.

Helmut Pfister



Rebecca Friedrich
Serviceberaterin in der
Geschäftsstelle Möhrendorfer Straße

direkt GIRO

Das kostenlose* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden mit persönlicher Beratung und Service.



Sicher. Stabil. Verlässlich.

*Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungspostenentgelte. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoumstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzcheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter www.sparkasse-erlangen.de

Bayern braucht ein Tariftreue- und Vergabegesetz – Jetzt!

Die jüngsten Meldungen, dass viele Firmen bestehende Tarifvereinbarungen unterlaufen und Löhne unterhalb der dort festgelegten Grenzen zahlen, überraschen mich und die SPD-Landtagsfraktion nicht. Wir fordern schon seit Jahren eine Neuauflage des bayerischen Tariftreue- und Vergabegesetzes, das die Zahlung von Tariflöhnen zur Bedingung für die Zuschlagserteilung bei öffentlichen Aufträgen macht. Selbstverständlich ist die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns Voraussetzung für das Funktionieren. Erst kürzlich haben wir daher zum wiederholten Mal einen entsprechenden Gesetzesentwurf eingebracht.

Freistaat und Kommunen vergeben jährlich Aufträge in Milliardenhöhe. Es wäre naiv zu glauben, dass nicht auch hierbei einige Firmen mit Dumpinglöhnen operieren, um bei der Auftragsvergabe zum Zuge zu kommen.

In den Jahren 2000 bis 2010 gab es in Bayern bereits ein Bayerisches Bauaufträge-Vergabegesetz. Allerdings wurde dieses in Folge eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs gegen eine entsprechende Regelung in Niedersachsen aufgehoben. Mittlerweile haben nahezu alle Bundesländer ihre Vergabegesetze europarechtskonform neu geregelt oder befinden sich auf dem besten Weg dahin. Neben Hessen verweigert sich nur die bayerische Regierungskoalition.

Zur Begründung verweisen CSU und FDP darauf, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch bestehende Tarifverträge und das Arbeitnehmerentsendegesetz ausreichend vor Ausbeutung geschützt seien.

Zuständig für die Überwachung ist die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls. Angesichts der chronischen Unterbesetzung stellt die Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft jedoch fest, dass

■ **Von Angelika Weikert Mdl.**
Betreuungsabgeordnete für den Stimmkreis Erlangen



eine effektive Kontrolle derzeit unmöglich ist. Eine deutliche Personalaufstockung ist unabdingbar.

Ein weiteres Argument von Schwarz-Gelb ist die zu befürchtende Verteuerung der Projekte. Diese findet nicht statt – außer Lohndumping wurde von vornherein mit einkalkuliert. Vielmehr sind die Durchsetzung eines Mindestlohns und die Gewährleistung der Tariftreue bei öffentlichen Vergaben mit höheren Gewerbesteuererträgen, höheren Einkommen und somit höheren Einzahlungen in die Sozialkassen verbunden.

Unsere Forderung ist also, nicht nur in gute Vorhaben zu investieren, sondern auch in gute Arbeit!

Buchtipps: Der Großstadt-Verführer Franken

von unserem Kalchreuther Genossen Dr. Thilo Castner

Dr. Thilo Castner hat bereits den Wirtshausverführer Franken und den Kleinstadt-Verführer Franken herausgegeben. Sein neuestes Buch, der Großstadt-Verführer u.a. mit Erlangen beinhaltet 12 fundiert recherchierte Touren zu den größeren Städten Frankens und bietet Wissenswertes zu Stadtgeschichte, Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten.

Ein Zusatzteil „Young-Urban Life“ mit den besten Shopping- und Ausgehmöglichkeiten für junge Leute ergänzt den Verführer.

Frankens große Städte bergen wahre Schätze im kulturellen Bereich. Insider verraten, bei welchen Festivals es sich besonders ausgelassen feiern lässt, wo man beim Slacklines seine artistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen kann oder welche Bars die besten Cocktails servieren. Ein Buch, das Lust auf Frankens Städte macht.

Im Büro der Geschäftsstelle des Unterbezirks gibt es ein Exemplar zum Anschauen.

Buchpräsentation „Zurück zur Mobilität - Anstöße zum Umdenken“

von Prof. Hermann Knoflacher am 18. Juni, 16:30 Uhr in der Aula der VHS Erlangen

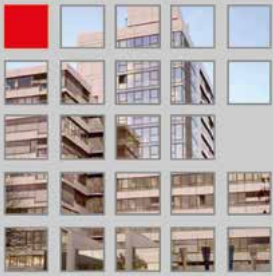
Prof. Hermann Knoflacher, ehemaliger Vorstand des Instituts der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der TU Wien, kommt am 18. Juni um 16:30 zur Buchpräsentation seines neuesten Werkes „Zurück zur Mobilität – Anstöße zum Umdenken“ nach Erlangen. Der EU-weit führende Verkehrsexperte wird in der Aula der VHS (Friedrichstr. 17) auf Einladung der BI „Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal“ aus seinem Buch lesen.

Nach Prof. Knoflachers Meinung hat derzeit das Auto Vorfahrt in unserer Gesellschaft. Dennoch droht allorts der Verkehrsinfarkt. Denn die vorherrschende Ansicht, dass der Ausbau der Straßennetze für mehr Mobilität Sorge, sei falsch. Der Mensch habe es in der Hand, für den Rückzug des Autos aus den Lebensräumen zu sorgen, was zu



weniger Lärm und Abgasen führt. „Wir können unsere Lebensqualität selbst bestimmen – kehren wir zurück zur Mobilität“ ist die Auffassung von Prof. Knoflacher, der Verkehrskonzepte u.a. für Wien, Innsbruck oder Meran entwickelt hat.

Der Autor von zahlreichen Publikationen, wie z.B. „Virus Auto“ (2009), wird einen kurzweiligen Einblick in das Spannungsfeld Auto-Mobilität geben und für Gespräche zur Verfügung stehen.



RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

FUSSGÄNGERZONE ERHALTEN

SPD-Fraktion setzt sich für Erhalt der Fußgängerzone ein und möchte die Radachse stärken.

Seite 2

150 JAHRE SPD

Die SPD feiert in diesen Tagen ihren 150. Geburtstag. In Erlangen feiern wir das am 8. Juni mit einem Familienfest.

WESTLICHE INNENSTADT WEITERENTWICKELN

LANDESGARTENSCHAU KÖNNTE REGNITZGRUND MIT STADT VERBINDEN



Den Antrag gibt es auch online unter

<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/antrag-entwicklungsgebiet-westliche-innenstadt/>

Die Zeit ist reif. Die SPD-Fraktion möchte das Gebiet zwischen Autobahn (A73) und Bahnlinie weiterentwickeln und hat dazu im Stadtrat die Initiative ergriffen. „Durch eine Neuordnung und Konzentration der Parkflächen können an dieser Stelle Flächen für nicht störendes Gewerbe, Büroräume, Hotellerie und Wohnen entstehen“, führte SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Florian Janik aus. Die Alt- und die Innenstadt werden davon profitieren. Eine Landesgartenschau an dieser Stelle wäre eine großartige Gelegenheit, um die Verknüpfung der Innenstadt mit dem Naherholungsraum Regnitzgrund herzustellen.

Die Antragsinitiative sieht vor, dass die Stadtverwaltung zunächst einen Zeit- und Maßnahmenplan vorlegt, wie das Entwicklungsgebiet westliche Innenstadt überplant und den neuen Nutzungen zugeführt werden kann. Das Gebiet sollte nach Meinung der SPD neben den Flächen zwischen der Autobahn (A73) und der Bahnlinie auch den Altstadtmarkt und die Fuchsenwiese jeweils in Abstimmung mit den Besitzern sowie der Deutschen Bahn umfassen. Auf dem Gelände sollen dann Wohnungen, Hotellerie, nicht-störendes Gewerbe und Büroräume entstehen.

Zudem soll bei der Planung auch eine Neuordnung des Busbahnhofes vorgesehen werden, wobei dabei auch die künftige StUB-Haltestelle miteinbezogen werden soll. Weil Erlangen aber auch ausreichend Parkplätze benötigt, soll das nicht zu kurz kommen: Die Anzahl der vorhandenen Parkplätze soll mindestens erhalten werden, wenn möglich aber dem Bedarf entsprechend erhöht werden. Dazu ist es notwendig, die Parkplätze platzsparend in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus unterzubringen.

Bisher trennen die Autobahn und die Bahnlinie die Alt- und die Innenstadt vom Regnitzgrund als beliebtem Naherholungsgebiet. Ein Kernpunkt des Antrags ist deshalb die Idee, die Erlanger Innenstadt mit dem Regnitzgrund durch eine Landesgartenschau in Erlangen zu verbinden. Die SPD-Fraktion schlägt dazu vor, dass die Verwaltung dies im weiteren Verfahren zur Bewerbung um eine Landesgartenschau in Erlangen berücksichtigt und die nächsten Schritte einer Bewerbung vorbereitet.

„Für uns als SPD-Stadtratsfraktion ist es besonders wichtig, dass bei großen Projekten wie diesem, die das Erscheinungsbild der Stadt verändern, die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an miteinbezogen werden“, so Janik. Auch dazu soll die Stadtverwaltung ein Konzept vorlegen. ■

SPD WILL FUSSGÄNGERZONE ERHALTEN

RADACHSE SOLL GESTÄRKT, BÜRGER SCHNELLER EINBEZOGEN WERDEN

„Die SPD-Fraktion setzt sich für ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ein - egal ob Fußgänger oder Radfahrer, egal ob Jung oder Alt. Wir möchten, dass die Bürgerinnen und Bürger in solche Debatten miteinbezogen werden“. Dr. Florian Janik



Der Antrag
im Wortlaut:

<http://www.spd-fraktion-erlangen.de/antrag-fusgangerzone-erhalten-radachse-starken/>

Der Vorschlag, die Erlanger Fußgängerzone zu erweitern und unter Bedingungen auch für den Radverkehr zu öffnen, hat in den letzten Wochen für eine rege Diskussion in Erlangen gesorgt. Die Stadtverwaltung hatte angeregt, die Fußgängerzone von der Güterhallenstraße bis zum Rathausplatz auszuweiten und dabei die sogenannte Radachse, d.h. Apfelstraße, Halbmondstraße und Kammererstraße, miteinzubeziehen. Im gesamten Bereich soll dann Radfahren in Schrittgeschwindigkeit erlaubt sein.

„Als SPD-Fraktion setzen wir uns für ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ein,

egal ob Fußgänger oder Radfahrer, egal ob Jung oder Alt“, umreißt Fraktionsvorsitzender Dr. Florian Janik die Position der SPD. Die SPD-Fraktion hat diese in einem Antrag konkretisiert und veröffentlicht.

Er sieht vor, dass die angedachte Öffnung für den Radverkehr derzeit ausbleibt. Hingegen soll die Radachse von der Apfel- über die Halbmond- bis hin zur Kammererstraße als gemeinsamer Fuß- und Radweg ausgewiesen werden. In diesen Straßen wäre der Autoverkehr dann nur noch für Anlieferungen und die parkenden Anwohner zugelassen.

„Veränderungen in der Fußgängerzone betreffen alle Bürgerinnen und Bürger, jeden Tag. Wir möchten, dass die Menschen bei solchen Vorhaben in Zukunft von Anfang an miteinbezogen werden. Denn ohne die Zustimmung in der Stadt kann so ein Vorhaben nicht gelingen.“, so Janik. ■

BUNTES FAMILIENFEST IN ERLANGEN

8. JUNI, NEUSTÄDTER KIRCHENPLATZ: SPD FEIERT 150. GEBURTSTAG

Das Programm im Detail und alle weiteren Informationen zum Familienfest der SPD am 8. Juni finden Sie unter

<http://spd-erlangen.de/termine/150-jahre-spd-familienfest/>

Mit Stolz blickt die SPD in diesem Jahr auf ihre 150-jährige Geschichte zurück. Mit der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins als erste gesamtdeutsche Arbeiterpartei im Jahr 1863 begann der Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Zunächst als soziale Bewegung, später als Partei erkämpfte die SPD die Demokratie und trieb den Ausbau des Sozialstaats voran. Selbst angesichts der Verfolgung durch die Nationalsozialisten blieb sie ihren Grundwerten treu - bis heute ist das so, und die Werte sind in unserer Zeit aktueller denn je.

Am 8. Juni ab 15 Uhr feiert der SPD-Unterbezirk auf dem Neustädter Kirchenplatz in Erlangen diesen runden Geburtstag mit einem bunten Familienfest mit Kinderprogramm, Akrobatik und viel Musik, Kaffee und Kuchen, Pizza und Bratwurst. Zu diesem Fest laden wir Sie und Ihre Familien, Verwandte und Bekannte recht herzlich ein.

Bereits um 14 Uhr beginnt am August-Bebel-Haus (Friedrich-List-Straße 5) ein Rundgang zur Geschichte der Erlanger SPD. Er dauert etwa 60 Minuten. ■

RATHAUS TELEGRAMM 04/2013: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Gary Cunningham

Erlangen
SPD

■ Distrikt Anger-Bruck

Vorsitzender:

Munib Agha
munib_gha@hotmail.com

Liebe Genossinnen und Genossen,
unsere nächste Distriktssitzung findet
statt am

**Dienstag, 25. Juni, 19:30
Uhr im Angerwirt (Guh-
mannstraße 10)**

Elizabeth Rossiter wird uns unter
anderem etwas über das Ausländerwahl-
recht und über das Verfahren der Ein-
bürgerung erzählen. Außerdem müssen
wir uns noch Gedanken über das Anger-
Fest machen.

Mit solidarischen Grüßen
Munib Agha

■ Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:

Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

**Dienstag, 18. Juni,
19 Uhr im Schützenhaus**

Tagesordnung:

wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

■ Distrikt Frauenaarach

Vorsitzende:

Gabi Dorn-Dohmstreich
Telefon: 992114
gabi.dorn-dohmstreich@franken-
online.de

Liebe Distriktsmitglieder,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

**Distriktsversammlung
am Dienstag, 11. Juni,
20 Uhr im TSV-Sportheim**

Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. Kurzbericht aus der Listenfindungs-
kommission (Position unserer Kandi-
datinnen)
3. Distriktsarbeit und Wahlkampf (Prio-
ritäten festlegen, Aufgaben verteilen)
4. Verschiedenes

Im Namen des Vorstands
Stephan Eberle

Kurzprotokoll der Ver- sammlung im Mai:

1. Als fester Termin für unsere Dist-
riktsversammlungen wurde der 2.
Dienstag im Monat festgelegt (Än-
derungen im Ausnahmefall mög-
lich). Geplante Termine bis zum Jah-
resende: 11. Juni., 09. Juli, 13. August,
10. September, 08. Oktober, 12. No-
vember, 10. Dezember (Weihnachts-
essen)
2. Hauptthema waren die Wahlkämp-
fe (wichtige Termine, geplante Ak-
tionen, erste Verteilung von Aufga-
ben).

■ Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:

Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Distriktsmitglieder,
unsere nächste Distriktssitzung ist am

**Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr
im Nebenraum des „Or-
pheus“ (Luitpoldstraße).**

Die Tagesordnung beschließen wir vor
Ort.

Wir freuen uns auf zahlreiches Er-
scheinen.

Für den Vorstand,
Michael Zimmermann

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktsversammlung am Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr in der Waldschän- ke (Lange Zeile 104)

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelles
- TOP 2 Vorstellung der Wahlprogram-
me für Bundestags- und Land-
tagswahlen

- TOP 3 Besprechung kommunalpoli-
tischer Forderungen des Dis-
trikts; Themen: Wohnen und
Bildung
- TOP 4 Berichte aus Stadtteilen und
dem Stadtrat
- TOP 5 Planungen für die Wahlkämpfe

Mit solidarischen Grüßen
Christofer Zwanzig und Birgit Hartwig

■ **Distrikt Ost**

Vorsitzender:

Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktversammlung am Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr, Schlossgaststätte

Tagesordnung:

- 1) Aktuelles
- 2) Letzte Absprachen zur Veranstaltung
am 16. Juni (Vorbereitung am 15. Juni,
19 Uhr mit Aufbau Am Bach 17)
- 3) Mithilfe bei der Organisation der Kerwa
- 4) Parksituation in der Lachnerstraße
nach der Biegung Richtung Funkmast
- 5) Seite Parteiauftritt (Homepage)
- 6) Ideensammlung für Ortsteilpro-
gramm
- 7) Verschiedenes

Weitere Ankündigungen: Distriktver-
sammlungen am 09. Juli, 17. September.

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Protokoll der Distriktsit- zung vom 14. Mai

1. Aktuelles

Der aktuelle Tennenloher Bote ist in
Druck gegeben [und wurde im Mai ver-
teilt].

2. Wahl- und Kulturveranstaltung mit Sonja & Wulli

Der Distrikt veranstaltet am 16. Juni ab
11:00 Uhr einen politischen Frühschop-
pen mit Sonja & Wulli auf dem Wen-
dehammer „Am Bach“. Der Ablauf der
Veranstaltung wurde geplant und Auf-
gaben verteilt.

Der Tennenloher Distrikt lädt alle
Genossinnen/Genossen herzlich dazu
ein.

Hans Hauer

■ **Distrikt Tennenlohe**

Vorsitzender:

Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
zu unserem Juni-Treffen möchte ich
Euch herzlich einladen. Es findet statt
am

Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr im Gasthof „Zur Einkehr“ (Güthlein)

Folgende Tagesordnung ist vorgese-
hen:

1. Im Mittelpunkt steht das Thema
„Städtebauliche Verdichtung als
Instrument der Wohnungsbaupoli-
tik“. Anlass dafür sind im Planungs-
ausschuss des Stadtrats vorgetra-
gene Überlegungen zum Bereich
Würzburger Ring. Frau Bosch vom
Architekturbüro Bosch Schmidt

■ **Distrikt West**

Vorsitzender:

Gerd Peters
Telefon: 44366
gerd.peters-er@t-online.de

- wird über den Sachstand berichten.
2. Berichte aus Kreisvorstand, Fraktion und Ortsbeirat sowie der „Findungskommission“ (Reihung der Stadtratskandidaten für die Kommunalwahl 2014)
 3. Planung weiterer Veranstaltungen im Wahlkampf)

Hintergrund für dieses Thema ist die Präsentation eines Konzepts über Verdichtungen im Bereich Würzburger Ring im Planungsausschuss des Stadtrats, über die die EN in der letzten Woche berichteten. Konkret könnte das bedeuten, dass ursprüngliche Planungen aus den frühen siebziger Jahren wieder aktuell werden, die damals eine vollständige Bebauung des „Wäldchens“ im Innenbereich des Würzburger Rings vorsahen. Dietmar Hahlweg wurde durch die sich bildende und heftig protestierende Bürgerinitiative Würzburger Ring aufmerksam und sah dies ebenso wie viele Mitbürger als absolut inakzeptabel an. Er stoppte als OB diese Planungen. Das sogenannte Wäldchen als Zentrum des sozialen Lebens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene würde verschwinden.

Vorhandene Bauten könnten zusätzlich aufgestockt werden.

Es geht darum, uns zu informieren und über unsere Position diesbezüglich zu sprechen und diese fest zu legen. Ich persönlich halte diese Neuaufgabe für absolut nicht akzeptabel.

Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang auch, dass bei der laufenden Bebauung bei uns im Stadtwesten das Gegenteil von Verdichtung stattfindet. Flächen werden großzügig durch immer neue Reihenhäuser und Einfamilienhäuser verplempert.

Wir würden uns über Euer zahlreiches Kommen freuen!

Im Auftrag des Vorstands
Gerd

P. S.: Im Mai diskutierten wir mit Martina Stamm-Fibich, unserer Bundestagskandidatin. Insgesamt 27 Mitglieder und Nichtmitglieder hatten sich eingefunden. Es entwickelte sich eine entspannte Diskussion und viele Themen insbesondere aus den Bereichen Sozial-, Wohnungs- und Gesundheitspolitik.

■ **AG 60plus**
Vorsitzender:
Hartmut Wiechert
Telefon: 991232
hartmut.wiechert@gmx.de

Liebe Genossinnen und Genossen, zum nächsten Termin lädt der Vorstand der AG 60plus herzlich ein und freut sich auf euer Kommen. Diesmal wollen wir uns eine altengerechte Wohnung im Röthelheimpark anschauen. Da bis heute noch nicht feststeht welche Wohnung wann besichtigt werden kann, musste der Termin 15. Mai ausfallen. Sobald ich einen Besichtigungstermin erfahre, werde ich Euch per Mail über Zeit und Treffpunkt informieren.

Unabhängig vom Besichtigungstermin im Röthelheimpark wollen wir uns im Juni turnusmäßig treffen. Der Termin für unser nächstes Treffen:

**Mittwoch, 12. Juni, 15 Uhr,
August-Bebel-Haus**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Aktuelles

3. Altengerechte Wohnung in Erlangen
4. Verschiedenes

Im Namen des Vorstands
Hartmut Wiechert

Protokoll der Mitgliederversammlung am 17. April

Top 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Hartmut Wiechert begrüßt die Anwesenden, die Tagesordnung wird um den Punkt „Kommunalwahlprogramm der SPD Erlangen“ ergänzt und das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt

Top 2: Aktuelles

Es wird vorgeschlagen, dass Genosse Aichele bei der Listenfindungskommission darauf achten soll, dass Genossin-

nen und Genossen aufgestellt werden, die auch die Interessen der älteren Bevölkerung vertreten. Unsere Kandidaten müssen nicht unbedingt 60plus-Genossen sein.

Top 3: Kommunalwahlprogramm der SPD Erlangen

Die Runde diskutierte den Vorschlag von Helga Steeger. Als Schwerpunkte werden gesehen:

- Ein ausreichendes Angebot von bezahlbaren, seniorengerechten Wohnungen muss zur Verfügung stehen.
- Die unabhängig städtische Pflegeberatung ist zu erhalten und soll auch im Stadtteil erreichbar sein.
- Die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe ist zu fördern.

- In den Stadtteilbegegnungszentren muss der Bereich „Senioren“ ein fester Bestandteil im Angebot werden.
- Die Pflege für Pflegebedürftige ist unabhängig vom Träger sicherzustellen.

Der Vorschlag wurde mit kleinen Änderungen akzeptiert. Die Änderungen werden in das Papier eingearbeitet und an die Programmkommission weitergeleitet

Top 6: Verschiedenes

Thema der nächsten Sitzung: Besichtigung einer altengerechten Wohnung im Röthelheimpark. Details hierzu wird Hartmut rundmailen.

Inge Aichele

Liebe Genossinnen und Genossen,
im Juni laden wir herzlich ein zu einer gemeinsamen Diskussion mit den Jusos am

Mittwoch, 5. Juni, 20 Uhr im August-Bebel-Haus, Sitzungsraum im Keller

zum Thema

Körperbilder unter Druck

Doris Aschmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erlangen, wird zur Einführung darüber referieren, wie durch gesellschaftliche Normen die Wahrnehmung des eigenen Körpers vor allem für Frauen und zunehmend auch für Männer verzerrt wird. In der anschließenden Diskussion wollen wir uns mit diesem Problem auseinandersetzen und gemeinsam überlegen, welche politischen Forderungen sich daraus ergeben.

Für den AsF-Vorstand
Barbara Pfister

■ **AsF**

Sprecherinnen:

- Saskia Coerlin
scoerlin@hotmail.com
- Gunda Gerstenmeyer
- Hildegard Gröger
Telefon: 502415
- Birgit Hartwig
Telefon: 55939
Birgit.Hartwig@web.de
- Jule Mildenberger
Telefon: 23435
- Barbara Pfister
Telefon: 502481
barbara.pfister@fen-net.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
unsere nächste Sitzung findet statt am

Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr im August-Bebel-Haus

Der Themenschwerpunkt wird über den Verteiler angekündigt.

Am

Mittwoch, 5. Juni, 20 Uhr im August-Bebel-Haus

findet die gemeinsame Sitzung mit der AsF zum Thema „Körperbilder unter Druck“ statt (siehe oben).

Rote Grüße
Munib

■ **Jusos**

Vorsitzender:

Munib Agha
munib_agma@hotmail.com

DR. FLORIAN JANIK LÄDT EIN:

Mobilität schafft Freiräume.



18. Juni

19 Uhr

E-Werk

Fuchsenwiese 1

JA

ERLANGEN

GEMEINSAM GESTALTEN

➔ WWW.JANIK-FUER-ERLANGEN.DE

ERLANGEN

SPD